

Tischler-Innung Lüneburg

## Kultusminister Althusmann macht Station bei Obermeister Faltin

Der Niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann besuchte im Rahmen seiner Herbsttour am 22. Oktober 2012 die Tischlerei von Wilfried Faltin, dem Obermeister der Tischler-Innung Lüneburg, in Amelinghausen. Nach der Betriebsführung blieb noch Zeit für ein Gespräch über die aktuelle Ausbildungssituation im Tischlerhandwerk, in dessen Verlauf der Obermeister dem Minister seine Kritik gegenüber der Berufsfachschule deutlich machte: „Ich habe ihm zu verstehen gegeben, dass wir von der Innung Lüneburg mit der Art der Beschulung absolut nicht zufrieden sind“, so Faltin. „Es wurden uns zur Einführung viele Zusagen gemacht, die dann nicht eingehalten wurden. Viele Ausbildungsbetriebe meiner Inn-



(v.l.n.r.) Norbert Thiemann, Bürgermeister der Gemeinde Amelinghausen, Obermeister Wilfried Faltin und Kultusminister Dr. Bernd Althusmann

ung überlegen nun sogar, ob sie die Berufsfachschule als 1. Lehrjahr überhaupt noch ganz anrechnen. Die Lehrlinge haben nicht mehr den Kenntnisstand, wie sie ihn nach dem BGJ hatten. Wie auch? Bei einer wöchentlichen Beschulung von nur 26,5 Zeitstunden – abzüglich Deutsch, Englisch, Sport und Religion und Schulferien ...“

Dr. Althusmann teilte die Bedenken des Obermeisters und ließ durchklingen, dass es aufgrund der anhaltenden Kritik aus der Praxis tatsächlich offen sei, wie lange die Berufsfachschule in der aktuellen Form noch zu halten sein könne. Momentan sei allerdings keine praktikable Alternative in Sicht, bedauerte der Kultusminister. ■

Tischler-Innung Vechta

## Wettbewerb um Nachwuchs zieht an

Mitte Oktober warben mehr als 170 Arbeitgeber auf dem Stoppelmarktgelände in Vechta um das Interesse junger Leute. Mehr als 8.000 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Region zu informieren.

Im Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs präsentierte sich in diesem Rahmen auch das Tischlerhandwerk mit einem eigenen Stand. Dort bot der Innungsvorstand um Obermeister Andreas Theilen (s. Bild) den jungen Messebesuchern die Möglichkeit, selbst aktiv am Messestand Holzleisten in verschiedensten Tierprofilen abzusägen und als Erinnerung mitzunehmen. „Die aktive Einbeziehung unserer Berufsschule durch das Fräsen von Namenschildern per CNC durch Auszubildende des dritten Lehrjahres zeigte, wie gute Innungsarbeit aussieht. Und genau dies ist wichtig für die Zukunft“, betont Innungs-Vorstandsmitglied Stephan Ankert. „Ich persönlich finde es übrigens ganz toll, dass ich auf dem Messestand den Ausbildungsberuf des Parkettleger bewerben durfte“, so der Betriebsinhaber aus Mühlen bei Vechta, der nun darauf gespannt ist, ob sich infolge der Aktion ein Bewerber für das kommende Ausbildungsjahr bei ihm vorstellen wird. ■



Bild: Tischler-Innung Bremen

Tischler-Innung Bremen

## „Verlockende Ideen“ auf dem Freimarktsumzug

Auch in diesem Jahr nahm die Bremer Tischler-Innung am letzten Wochenende in Oktober mit einem eigenen Wagen wieder am traditionellen Freimarktsumzug teil. Bei Sonnenschein und kühlen Temperaturen waren alle 20 Teilnehmer aus der Innung mit viel Spaß dabei. Vom Wagen aus wurden Mitglieds- und Museumsflyer sowie Luftballons und Goldtaler verteilt. Die Holzlockenperücken waren wieder ein echter Hingucker für das Publikum. An der auf dem Festwagen montierten Hobelbank wurden kräftig Locken gehobelt und unter das Volk gebracht. Zum Schluss der gelungenen Aktion versammelten sich alle Innungsteilnehmer zum Feiern im Bayernzelt. „Natürlich sind wir im nächsten Jahr auch wieder dabei“, so Obermeister Matthias Winter. ■